

► **FirmenShuttle:** Wie kommen Studierende zum potenziellen Chef?  
Mit dem Bus. Der KURIER fährt eine Runde mit

# Per Bus zum Boss



**Die Firmen holen sie zu sich:** Die angehenden Architekten, Bauingenieure, Maschinenbauer, Mathematiker, Informatiker und viele mehr machten sich von 17. Mai bis 1. Juni auf den Weg zu potenziellen Arbeitgebern

VON **ANDREA HLINKA**

Busse am Straßenrand, die Polizei, die auf Wegfahren pocht, und ein Haufen junger Menschen. Ausnahmsweise ist es keine Reisegruppe, die sich vor dem Hotel für die Abfahrt versammelt – an diesem Vormittag sind es Studierende am Weg zu potenziellen Arbeitgebern.

Mehrere Teams zu jeweils maximal 15 Mitgliedern gruppieren sich am Treff-

und Ingenieure“ empfängt die Studierenden-Gruppe – jeder Teilnehmer wird persönlich begrüßt. Er führt sie in den Raum, in dem sie die nächsten zwei Stunden mit Skizzen, Modellen, zwei Projektoren, Knabberzeug und Getränken verbringen werden. Nach kurzer Zeit sind bereits drei Architekten anwesend. Sie tragen wie standesüblich schwarze Kleidung – so wird man weniger vom Essenziellen abgelenkt. Man fachsimpelt über Nachhaltigkeit, Urbanisierung

und Trägerstrukturen. Die angehenden Architekten und Bauingenieure zeigen, was sie können.

Warum ist ATP der studentische Besuch diese Mühe wert? „Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital“, sagt Geschäftsführer

**„Man bekommt die Chance, das Unternehmen von innen zu sehen.“**

**Marlene Rachholz** Studentin TU Graz

Horst Reiner, „jetzt kommen die Studierenden zu uns und können uns kennenlernen.“

**Nächster Halt** Pausenzeiten beim Finanzdienstleister Allianz: Man trinkt einen Kaffee und amüsieren sich über den gelungenen Vortrag „Tipps für das erfolgreiche Scheitern Ihrer Bewerbung“. Man tauscht Erfahrungen aus, spricht über die Möglichkeit eines Praktikums und Dinge, die der Nicht-Mathematiker niemals verstehen wird oder muss. 80 Prozent

der Teilnehmenden sind beachtlicherweise weiblich.

„Wir brauchen das Know-how der Studierenden“, sagt Michael Bilina, verantwortlich für Human Resources und Recruiting, „auch der IT-Markt ist eng geworden. Wir wollen die Besten.“

**„Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital.“**

**Horst Reiner** Geschäftsführer ATP

## ► Exkursionen

### IAESTE (be-)fördert Nachwuchs

Der Studentenverein IAESTE Wien, langjähriger Veranstalter von Firmenmessen, bringt Technik-Studenten bereits zum zweiten Mal per „FirmenShuttle“ – sprich per Bus – zu potenziellen Arbeitgebern. Vor Ort können sich Studierende selbst ein Bild von Projekten, zukünftigen Kollegen und Arbeitsbedingungen des Unternehmens machen: Es gibt Präsentationen, Führungen und genug Zeit, um mit den Verantwortlichen zu fachsimpeln. Von 17. Mai bis 2. Juni 2010 wurden österreichweit 28 Unternehmen, darunter Infineon Austria, Spar und Siemens VAI oder das Bundesrechnungszentrum besucht.

Die Studierenden-Organisation IAESTE will mit dem Projekt Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen. Gestaltet wurde das Programm von einem 25-köpfigen Team engagierter Studierende in Zusammenarbeit mit Firmenvertretern aus Technik und Personalwesen.

**ATP Architekten und Ingenieure** Der KURIER begleitete das FirmenShuttle zu ATP Architekten und Ingenieure. Mit 420 Mitarbeitern ist ATP eines der größten Büros für integrale Planung in Europa. 2010 plant ATP zehn neue Mitarbeiter anzustellen.

**Allianz** Die Allianz Gruppe ist einer der größten Finanzdienstleister der Welt. Österreichweit werden etwa 2900 Mitarbeiter beschäftigt – 2010 werden es 30 mehr. Gesucht werden Informatiker und Mathematiker für Praktika oder eine Vollzeitstellung.

**„Wir wollen die Besten. Bei uns gehen beide Seiten aufeinander zu.“**

**Michael Bilina** Human Resources Allianz

punkt gegenüber der TU Wien. Rund 600 Studierende technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtungen nehmen österreichweit heuer am Projekt „FirmenShuttle“ teil. Organisiert werden die „Exkursionen mit Recruiting Charakter“ vom Studierendenverein IAESTE. 28 Unternehmen wurden von 17. Mai bis 1. Juni besucht.

Das rund 25-köpfige Organisations-Team aus Studierenden arbeitet ehrenamtlich. Projektleiter Martin Marenich, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbaustudent im vierten Semester, erklärt die Gründe seines Engagements: „Es macht Spaß und man sammelt Erfahrung.“

Für einen der begehrten Plätze im FirmenShuttle müssen sich Studierende bewerben. Wieso das Projekt für sie interessant ist? „Man bekommt die Chance, das Unternehmen von innen zu sehen“, sagt die Mathematikstudentin Marlene Rachholz. Bei der Frage: „Wer verspricht sich einen Job oder ein Praktikum“ hebt der Großteil nicht unbedingt zögerlich die Hand.

**Architektur zum Angreifen** Dario Travas, Partner und Aktionär von „ATP Architekten



**Einsteigen:** 30 Busse stehen österreichweit bereit



**Vorstellen:** Einblicke ins Unternehmen bei der Allianz-Präsentation



**Fachsimpeln:** Dario Travas, Horst Reiner und Heinz Lindner (v. li.) nehmen sich Zeit für das direkte Gespräch mit den Studierenden